

# Verband der Beschäftigten des Gewerblichen Rechtsschutzes

Die Kompetenzgewerkschaft im Deutschen Patent- und Markenamt



## VBGR fordert eine Stellenzulage für Patentprüfer

**Der VBGR fordert angesichts der Probleme bei der Personalgewinnung von Nachwuchspatentprüfern eine deutliche Verbesserung der Einkommen der Patentprüfer.**

Vertreter des Vorstands des VBGR haben am 13.09.2007 in einem Gespräch mit dem Präsidenten des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA), Herrn Dr. Jürgen Schade, die Besoldungssituation der Patentprüfer besprochen. Der Präsident hat seine Unterstützung für die Forderung des VBGR bekundet, dass der Unterschied zwischen der Besoldung der Patentprüfer und den Einkommen in der Industrie verringert werden muss. Vorgegangen waren bereits Vorgespräche mit ähnlichem Ergebnis mit dem Vizepräsidenten Herrn Dellinger und dem Leiter der Hauptabteilung 1, Herrn Schmitz.

Die Besoldung der Patentprüfer ist im Vergleich zur Industrie in den letzten Jahren immer schlechter geworden. Der derzeitige Abstand des Monatseinkommens eines mit A15 besoldeten Prüfers der Stufe 10 zu dem vergleichbaren Monatseinkommen eines Ingenieurs in der Industrie ist inzwischen auf über 1000 Euro angewachsen. Ausgehend von den Daten des statistischen Bundesamtes für Ingenieure der Metall- und Elektroindustrie unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Tarifabschlüsse muss hinsichtlich der Entwicklung der Einkommen über die letzten Jahre festgestellt werden, dass in den Jahren 2000 bis 2003 ein moderat anwachsender Abstand im Einkommen zu verzeichnen ist. Durch die von der Bundesregierung vorgenommenen Einkommenskürzungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld) und das Ausbleiben von linearen Einkommensanpassungen haben sich die Gehälter in den letzten Jahren ab 2004 jedoch deutlich auseinander entwickelt.

### Geschäftsstelle München

Morassistraße 2  
D-80469 München

Verantwortlich  
Franz Gotsis  
Telefon 089.2195-4077

Telefon 089.2157-8433  
Telefax 089.2157-8433  
[post@vbgr.dbb.de](mailto:post@vbgr.dbb.de)  
[www.vbgr.dbb.de](http://www.vbgr.dbb.de)

München, 20.09.2007

04/07

aktuell

Entwicklung des vergleichbaren Brutto-Jahreseinkommen eines Ingenieurs in der Industrie (nach Abzug der Sozialabgaben) im Vergleich zum Jahreseinkommen eines Patentprüfers nach geltendem Besoldungsrecht und nach 3. Entwurf DNeuG



In der obigen Grafik wurde das Bruttogehalt des Ingenieurs um die Sozialabgaben (Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung) reduziert, die ein verbeamteter Patentprüfer nicht zahlen muss. Es zeigt sich, dass sich das Jahreseinkommen der Patentprüfer zwischen dem Jahr 2000

und dem Jahr 2007 kaum verändert hat, während für einen Ingenieur in der Industrie über den gesamten Zeitraum eine kontinuierliche Steigerung des Einkommens zu verzeichnen ist. Als Folge dieser Entwicklung ist es daher nicht verwunderlich, dass das DPMA fast keine geeigneten Kandidaten aus der Industrie für eine Prüferlaufbahn gewinnen kann. Der anfängliche Gehaltsunterschied zwischen der Gehaltssituation in der Industrie, der bis ins Jahr 2003 noch so gering war, dass sich viele Ingenieure für eine Prüferlaufbahn interessiert haben, ist so groß geworden, dass es für einen qualifizierten Ingenieur nicht mehr interessant ist, eine Prüferlaufbahn zu beginnen.

Der neueste Entwurf für das Dienstrechtsneuordnungsgesetz verschärft die Probleme bei der Personalgewinnung weiter dramatisch. In dem Entwurf ist in §28 die Anerkennung von Berufserfahrung für die Einstufung in die neuen Erfahrungsstufen (statt der bisherigen lebensalterabhängigen Dienstaltersstufen) geregelt. In Zukunft wird die 5-jährige Berufserfahrung, die für die Laufbahn eines Patentprüfers vorausgesetzt wird, nicht mehr bei der Berechnung des Anfangsgehalts anerkannt. Dies führt zu einer Gehaltsabsenkung bei nach Inkrafttreten des Gesetzes einzustellenden Patentprüfern von circa 500 Euro pro Monat. Die Grafik zeigt die Situation dieser zum 1.1.2008 geplanten Maßnahme sehr deutlich (siehe untere Kurve mit Knick nach unten im Jahr 2008). In seiner Stellungnahme zu dem kürzlich eingegangenen neuen verschlechterten Gesetzentwurf des BMI hat der VBGR gegenüber dem DBB die Neuregelungen entschieden abgelehnt.

Da es bereits jetzt sehr schwer ist, geeignete Bewerber für die offenen Stellen im Patentprüferbereich zu finden, wird dies nach Inkrafttreten des Gesetzes wohl völlig unmöglich werden. Der Präsident des Deutschen Patent- und Markenamts hat diese geplante Einkommensabsenkung im Gespräch mit dem VBGR schlicht als „Katastrophe“ bezeichnet. Wie das Amt dann die vom BMJ genehmigten 24 Neueinstellungen vornehmen soll, bleibt fraglich. Er sieht ferner in Übereinstimmung mit dem VBGR angesichts der abgesunkenen Einkommen im öffentlichen Dienst dringenden Handlungsbedarf, endlich die Gehälter im öffentlichen Dienst an die allgemeine Einkommensentwicklung anzupassen. Die gute Arbeit und Leistung der Beschäftigten muss auch durch spürbare Einkommensverbesserungen honoriert werden.

Der VBGR wird auch gegenüber der Politik auf eine Korrektur drängen. Der VBGR ist als Fachgewerkschaft Mitglied im DBB und hat über seine Gremien auf Bundesebene Einfluss auf die politische Willensbildung der Bundesregierung. Der DBB wird bei allen Gesetzesänderungen, die die Beamten betreffen, vorher gehört. Alle 4 Jahre tagt das höchste Entscheidungsgremium des dbb, der Gewerkschaftstag. Er findet dieses Jahr vom 26. und 27.11.2007 in Berlin statt. Der VBGR hat den Antrag gestellt, die Bundesleitung des DBB unter ihrem Vorsitzenden Peter Heesen möge sich für eine Verbesserung der Einkommen der Patentprüfer einsetzen, indem für technische Mitglieder eine Stellenzulage geschaffen wird. Angesichts der Personalgewinnungsprobleme und des großen Personalbedarfs besteht ein dringender Handlungsbedarf.

Der VBGR erkennt an, dass die Mitarbeiter in allen Bereichen des Deutschen Patent- und Markenamtes gute Arbeit leisten und ist daher der Meinung, dass diese Mitarbeiter nach den erheblichen Gehaltskürzungen der vergangenen Jahre eine deutliche Einkommenssteigerung verdient haben. Der VBGR wird sich über den DBB dafür einsetzen, Verbesserungen der Besoldung aller Mitarbeiter im DPMA herbeizuführen. Der DBB arbeitet in der aktuellen Tarifrunde mit Verdi zusammen, um für alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes ein gutes Ergebnis zu erzielen. Darüber hinaus unterstützt der VBGR die von DBB und Verdi ins Leben gerufenen „Initiative Öffentliche Dienste“, die die öffentlichen Dienste in Deutschland stärken soll und sich für eine faire Bezahlung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes einsetzt.

Näheres siehe: <http://www.genuggespart.de/initiative-oeffentliche-dienste/>)